

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie
- I D 4 -

Berlin, den 23.08.2022
Tel.: 9(0)249 - 5241
E-Mail:
Harald.Meergans@senbjf.berlin.de

0353 A

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Entwicklung der Schülerzahlen sowie mittelfristige Lehrkräftebedarfsplanung

Hier: Vorlage eines aktuellen Monitoringberichts

Rote Nummer: 0353

19. Sitzung des Hauptausschusses vom 01.06.2022

Ansatz 2021:	€
Ansatz 2022:	€
Ansatz 2023:	€
Ist 2021:	€
Verfügungsbeschränkungen 2022:	€
Aktuelles Ist (Stand xx.xx.2022):	€
Gesamtausgaben	€

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

- „a) Wir bitten um Vorlage des aktuellen Monitoringberichts.
b) Wir bitten, in einem Folgebericht zum 31.08.2022 darzustellen: Wie vielen Schüler:innen musste ein Schulplatz für das Schuljahr 2022/23 zugewiesen werden - aufgeschlüsselt nach Bezirk und Schulart inklusive Darstellung der Fahrzeiten, wie war dazu das Verfahren, welche Maß-

nahmen wurden ergriffen? Inwiefern werden freie Kapazitäten in zentral verwalteten Schulen genutzt? Welche Ergebnisse erbrachte die Prüfung der BIM zu Möglichkeiten in landeseigenen Gebäuden als Filiallösung benachbarter Oberschulen? Welche Unterstützung bekommen die Bezirke hinsichtlich der Anmietung von Räumen zur Lösung des akuten Schulplatzmangels?“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

Zu a): Sachstandsbericht zum Monitoring 2021/22 (Stand: 30.06.2022) - Anlage

Zu b): Gemäß § 56 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) wird im Übergang von der Grund- in die Weiterführende Schule jedem Kind ein Schulplatz angeboten, wenn der Erst-/Zweit- oder Drittwunsch nicht erfüllt werden konnte. Dieses Angebot wird unter Berücksichtigung möglicher Kapazitäten einer Schule der gewünschten Schulart sowie einer Würdigung des Fahrtweges zugewiesen. In Berlin konnten mehr als 26.000 Schülerinnen und Schüler einen Wunschplatz erhalten. Weiteren rund 2.500 Schülerinnen und Schülern wurde ein Angebot unterbreitet. Hierbei gibt es keine Erfassung nach Fahrtzeiten, da es sich hierbei um personenbezogene Daten und individuelle Betroffenheit handelt, welche nur in den bezirklichen Schul- und Sportämtern vorliegen.

Im Bereich der Gymnasialplätze konnten knapp 13.000 Plätze mit dem Versand der Bescheide am 03.06.2022 vergeben werden von denen ca. 800 ein Angebot erhalten sollten. Davon konnten jedoch nicht ausreichend Angebotsplätze zur Verfügung gestellt werden, sodass in den Bezirken Mitte zwei Klassen, in Pankow eine Klasse und in Treptow-Köpenick eine Klasse unterversorgt waren.

Im Bereich der ISS/GemS sind von den rund 15.500 Plätzen ca. 1700 Angebote unterbreitet worden. Lediglich im Bezirk Treptow-Köpenick konnte im Umfang von einer Klasse kein Angebot zum Bescheidversand 03.06.2022 unterbreitet werden.

In Rücksprache mit den zentralverwalteten Schulen und Oberstufenzentren konnten in allen drei Bezirken einzelne Räumlichkeiten für eine Filialnutzung in Aussicht gestellt werden. Diese werden durch die Umverlagerung von Willkommensklassen in Pankow und Treptow-Köpenick zum Schuljahr 2022/23 genutzt. Der Bezirk Mitte konnte durch die Nutzung von Räumlichkeiten in der bezirklichen Musikschule und dortige Umverlagerung von Willkommensklassen, die nunmehr freigewordenen Klassenräume für zwei zusätzliche Gymnasialklassen nutzen. Damit konnten allen Schülerinnen und Schülern bis zum 22.06.2022 ein Schulplatz an einer weiterführenden Schule angeboten werden, die Voraussetzungen zur Gewährleistung der Schulpflicht sind somit auch weiterhin gegeben.

Welche Ergebnisse erbrachte die Prüfung der BIM zu Möglichkeiten in landeseigenen Gebäuden als Filiallösung benachbarter Oberschulen?

Die kurzfristige Überprüfung zu möglichen Erweiterungen von Schulen hat keine möglichen Filiallösungen identifizieren können. Der Bestand der BIM wird wie bisher auch kontinuierlich geprüft. Im Rahmen des Clusterprozesses können Entscheidungen über zukünftige Nutzungsperspektiven von landeseigenen Grundstücken unter Einbindung der Fachverwaltungen getroffen werden.

Welche Unterstützung bekommen die Bezirke hinsichtlich der Anmietung von Räumen zur Lösung des akuten Schulplatzmangels?

Die Anmietungen von Räumlichkeiten gehört zu den originären Aufgaben der bezirklichen Schul- und Sportämter gemäß §109 SchulG.

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Sachstandsbericht zum Monitoring 2021/22

(Stand: 30.06.2022)

1. Zusammenfassende Betrachtung

Rückblickend betrachtet ist es im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) gelungen, seit Beginn im Schuljahr 2016/2017 bis Ende Schuljahr 2021/22 rund 25.000 Schulplätze zu bauen.¹ Damit konnten die um 19.609 Schülerinnen und Schüler (Klassenstufen 1 bis 10) ins System ohne ansteigendes Defizit integriert werden.

Ferner konnten die räumlichen Anforderungen an Schulen, basierend auf den Qualitätszielen des (Ganztags-)Schulbetriebs, teilweise erfüllt werden. So wird z.B. bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen die Barrierefreiheit, mit dem Ziel der Inklusion an allen Berliner Schulen, hergestellt. Die Entscheidung zur Einführung des kostenfreien Mittagessens in der Grundschule führte zu einer erhöhten räumlichen Nachfrage, sodass in der Konsequenz das Mensaplatzangebot zu Lasten von Schulplatzkapazitäten erweitert wurde.

Aus diesen Gründen ist das rechnerisch ausgewiesene Defizit im Vergleich zur Roten Nr. 1189-T nahezu gleichgeblieben. Ein Anstieg trotz steigender Schulplatz- und Raumbedarfe wurde vermieden. Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass das ausgewiesene schulfachliche Defizit sukzessive abgebaut werden wird.

Das Land Berlin hat seine gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt und jedem Schüler und jeder Schülerin einen Schulplatz angeboten. Dies wird auch in Zukunft so sein. Mittelfristiges Ziel ist es, das Schulplatzangebot so zu erhöhen, dass es dem weiteren Zuwachs an Schülerinnen und Schülern entspricht bzw. ihn übertrifft. Damit ist sichergestellt, dass das langfristige schulfachliche Defizit gleichbleibt bzw. sich weiter verringert. Dies ist mit regionalen Ausnahmen für Grundschulen sowie für die Sekundarstufe I der ISS und Gemeinschaftsschulen erreichbar. Im Bereich der Sekundarstufe I übersteigt ab dem Schuljahr 2024/2025 das geschaffene Angebot die erhöhte Nachfrage mit Ausnahme des Schuljahres 2026/2027.

Das ausgewiesene schulfachliche Defizit stellt die Zielsetzung eines langfristig tragfähigen und regional ausgewogenen Schulnetzes dar. Dieses langfristige Ziel ist erreicht, wenn das schulfachliche Defizit vernachlässigbar ist und im Grundschulbereich das Platzangebot die Schülerzahl leicht in Form einer regionalen Reserve von höchstens 5% je Bezirk übersteigt.

Zu beachten ist dabei, dass durch erhöhte gesetzliche sowie von der Fachverwaltung gesetzte Vorgaben, die an eine moderne Pädagogik sowie baufachliche Standards gebunden sind, sich unter

¹ Ein Teil der geschaffenen Plätze werden allerdings nicht kapazitätsrelevant, da einige potenzielle Klassenräume zugunsten notwendiger Qualitätsverbesserungen (z.B.: zusätzliche Mensapläetze, Herstellung der Barrierefreiheit) genutzt werden mussten. Zudem wurden an einigen Standorten nicht mehr sanierungsfähige Kapazitäten zurückgebaut, um die notwendige Standortfläche für Erweiterungsbauten bereitstellen zu können (Netto-Brutto-Betrachtung).

Anlage

sonst gleichen Bedingungen der Raumbedarf erhöht, was zum Wegfall oder zur Umnutzung von Klassenräumen führen kann und damit kapazitätsmindern wirkt.

Im Folgenden werden zunächst die methodischen Grundlagen dargestellt, die zur Ermittlung der Schulplatzdefizite herangezogen werden. Daran anschließend werden die Ergebnisse in tabellarischer Form dargestellt.

2. Schulentwicklungsplanung des Landes Berlin und der Berliner Bezirke

Die Planungsinstrumente für die Schulentwicklungsplanung leiten sich aus dem Schulgesetz Berlin ab.

Dort sind in § 105 (3) Schulaufsicht die Aufgaben des Landes Berlin geregelt:

*(3) Im Benehmen mit den Bezirken legt die Schulaufsichtsbehörde die Grundlagen der Schulorganisation fest und **stellt den Schulentwicklungsplan für das Land Berlin auf, in dem der gegenwärtige und der zukünftige Schulbedarf ausgewiesen wird.***

Der Schulentwicklungsplan Berlin soll das diesem Gesetz entsprechende vielseitige Bildungsangebot sichern und die Entwicklung der Schülerzahlen, die Nachfrage der Erziehungsberechtigten sowie die Planungen und Angebote der bezirklichen Schulentwicklungspläne in Abstimmung mit der bezirklichen Jugendhilfe- und Sozialraumplanung einbeziehen. Die Planungen der angrenzenden Schulträger des Landes Brandenburg sind zu berücksichtigen.

Im § 109 (3) sind die Aufgaben der Bezirke geregelt. Hier heißt es:

(3) Die Bezirke entscheiden über die Gründung, Zusammenlegung, Umwandlung und Aufhebung der von ihnen verwalteten Schulen sowie über die Einrichtung einer Inklusiven Schwerpunktschule oder einer gymnasialen Oberstufe im Verbund; ihre Entscheidungen bedürfen der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde.

Sie stellen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für Berlin bezirkliche Schulentwicklungspläne auf.

Diese sind mit den Planungen und Angeboten der benachbarten Bezirke und der unmittelbar angrenzenden Träger der Schulentwicklungsplanung des Landes Brandenburg abzustimmen; § 105 Abs. 3 gilt entsprechend.

Das Schulgesetz Berlin trifft weder für das Land noch für die Bezirke Aussagen darüber

- zu welchem Zeitpunkt Schulentwicklungspläne (SEP) erstellt werden müssen,
- in welchem zeitlichen Rhythmus SEP erstellt werden müssen und
- mit welcher Methodik SEP erstellt werden müssen.

Dieser Umstand spielte vor Beginn der Berliner Schulbauoffensive (BSO) bis zum Jahr 2014 eine untergeordnete Rolle, u. a. da die demografische Entwicklung Berlins und die damit einhergehende

Anlage

Entwicklung der Schulplatznachfrage stagnierend bzw. rückläufig war. Die Notwendigkeit eines strukturierten und konzertierten Vorgehens im Rahmen der bezirklichen und berlinweiten Schulentwicklungsplanung war nicht gegeben.

Mit der Erstellung und Verabschiedung des vorerst letzten SEP Berlin 2014 wurde deutlich, dass sich Berlin wieder auf dem Weg zu einer „wachsenden Stadt“ befindet und damit erheblicher Handlungsbedarf im Bereich der sozialen Infrastruktur abzuleiten war und ist.

Es zeigte sich aber auch, dass die schulgesetzlichen Regelungen zur Schulentwicklungsplanung nicht ausreichend waren, um auf die dynamische Entwicklung der Schülerzahlen zeitgerecht reagieren zu können. Der Zeitraum von der Fertigstellung des SEP Berlin 2014 bis zum Beschluss im Abgeordnetenhaus belief sich auf ca. ein Jahr, sodass der SEP mit Beschluss in seiner Prognose durch die Realentwicklung bereits überholt wurde.

Vor diesem Hintergrund wurde von der SenBJF das sogenannte Monitoring-Verfahren entwickelt und im Jahr 2014 zum ersten Mal angewendet und seitdem jährlich fortgeschrieben. Ziel des Verfahrens war zu dem Zeitpunkt mit einer einfachen und damit auch für die bezirkliche Schulentwicklungsplanung leicht handhabbaren Methodik einen Überblick über Schulplatzkapazitäten und Bedarfsentwicklungen auf der bezirklichen Ebene zu erlangen, um darauf aufbauend die notwendigen Handlungsbedarfe² abzuleiten (schulartbezogener quantitativer und regionaler Bedarf, Standort- und Flächenvorsorge für Erweiterungen und Neubauten, Planungsrecht, Investitionsplanung etc.). Es soll damit zum ersten Mal in Berlin sichergestellt werden, dass Stichtag und Methodik der Schulnetzplanung über alle Bezirke hinweg synchronisiert waren und dadurch die Vergleichbarkeit zwischen den Bezirken zum Zwecke der gesamtstädtischen schulfachlichen Maßnahmenpriorisierung gewährleistet wurde.

In den Folgejahren hat sich das Monitoring-Verfahren stetig weiterentwickelt. Es wird auf absehbare Zeit ein lernendes System bleiben.

Das Verfahren ist als dialogischer Prozess mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirke und der SenBJF angelegt. Einigkeit besteht darüber, dies mit Blick auf die Berichtspflichten gegenüber dem Abgeordnetenhaus, jeweils zeitnah abzuschließen und zu veröffentlichen ist. Der Prozess des Monitorings ist transparent zu halten und die zwischenbezirkliche Vergleichbarkeit wie bisher sicherzustellen.

3. Bericht zum Stand des aktuellen Monitorings 2021/22

Alle Aussagen beziehen sich auf den Stichtag 31.07. des jeweiligen Jahres (Ende des Schuljahres). Grundlage ist das aktuelle, vom Senat beschlossene gültige Investitionsprogramm (hier: Investitionsprogramm 2021-25).

² Notwendig ist hier und im Folgenden als schulfachlich notwendig zu verstehen, d.h. zur Herstellung eines langfristig tragfähigen und regional ausgewogenen Schulnetzes unter vollständiger Umsetzung aller gesetzlichen und von der Fachverwaltung gesetzten Standards. Der Begriff der Notwendigkeit nach § 6 LHO ist hiervon unberührt.

Die nachfolgend dargestellten vorläufigen (noch nicht mit den einzelnen Bezirken abgestimmten) Ergebnisse des aktuellen Monitoring-Verfahrens für den Zeitraum Schuljahr 2021/22 bis Schuljahr 2026/27 bzw. 2030/31 beruhen auf verschiedenen Annahmen, Festlegungen und Definitionen. Diese werden im Folgenden beschrieben und sind Grundlagen für die bezirksscharfen Aussagen.

3.1. Darstellung des Bedarfsprognosemodells

Alle Ergebnisse des Monitorings beziehen sich auf die regionale Bezugsebene der Bezirke. Die Gestaltung des Schulnetzes im Primarbereich (unterhalb der Bezirksebene: Einschulungsbereiche und Schulplanungsregionen) obliegt dem bezirklichen Schulträger im Rahmen seiner gesetzlichen Zuständigkeit.

Die bezirklichen Ergebnisse des Monitorings zu den weiterführenden Schulen dienen als Grundlage für die gesamtstädtische Steuerung der Schulnetzentwicklung, welche nach Herstellung des Benehmens mit den Bezirken über die bezirklichen Monitoring-Berichte erfolgt.

Die Methodik zur Ermittlung der vorhandenen und zukünftig benötigten Schulplätze unterscheidet sich für den Primar- und Sekundarbereich.

3.1.1. Primarbereich (Klassenstufen 1 bis 6)

Datenbasis zur Ermittlung notwendiger Primarstufenplätze ist die jährlich aktualisierte „Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung“ der SenBJF (siehe Blickpunkt Schule Bericht Schuljahr 2021/2022). Sie stellt eine Status-Quo-Prognose dar. Dies bedeutet, dass das aktuelle Wahl- und Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler (SuS) als gleichbleibend angenommen wird und die im Basisjahr erkennbaren Trendänderungen in die Modellrechnung eingehen.

Aufgrund regionaler und schulspezifischer Besonderheiten liegt die benötigte Schulplatzzahl höher als die Anzahl der erwarteten SuS (Schülerzahl nicht gleich Schulplatzzahl). Die Gründe hierfür sind:

1. das Prinzip der wohnortnahen Beschulung schließt einen Ausgleich des Schulplatzangebots über größere Entfernungen aus;
2. dass insbesondere die Staatlichen Europaschulen (SESB) und die Grundstufen der Gemeinschaftsschulen (GemS) nicht komplett bzw. nur teilweise der wohnortnahen Versorgung zur Verfügung stehen, da sie keine Einschulungsbereiche (ESB) haben;
3. parlamentarische Vorgaben, welche die Höhe der Klassenfrequenzen reduzieren.

Diese regionalen und schulspezifischen Besonderheiten führen gesamtstädtisch zu einem Platzmehrbedarf von ca. 5 %. Für die Bestimmung notwendiger Schulplätze werden im Prognosemodell daher bisher pauschal auf die Schülerzahlen 5 % als Aufschlag additiv ergänzt. In Bezirken, in denen die Besonderheiten gehäuft auftreten, kann erstmals der pauschale Aufschlag auf quantitativen Einzelnachweis durch den bezirklichen Schulträger entsprechend erhöht werden, um den Bedarf

zusätzlich notwendiger Schulplätze darzustellen. In der Konsequenz wird im nächstjährigen Monitoring-Verfahren der Einzelnachweis für jeden Bezirk notwendig, um den Berliner Durchschnitt von 5% nicht zu überschreiten.

Im diesjährigen Monitoring 2021/22 wird ein bis zum Prognoseendpunkt jährlich kumulativ um 0,5 % wachsender zusätzlicher Aufschlag angesetzt, der im letzten Prognosejahr 2030/2031 einen Endwert von weiteren 5% erreicht. Die Ergebnisse der aktuell gültigen Bevölkerungsprognose 2018 - 2030 für das Land Berlin mit Basisdaten zum Stichtag 31.12.2018 unterscheiden sich deutlich von den Ergebnissen der aktuellen Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung. Bis zur Vorlage einer aktualisierten Bevölkerungsprognose (voraussichtlich Ende des Jahres 2022) bleibt unklar, inwieweit eine Änderung des generativen Verhaltens sowie der Corona bedingte Zuwanderungsrückgang temporäre Ereignisse bleiben oder sich zu einem Trend verfestigen.

Weiterhin wird der Bedarf für Schulen, die im Zusammenhang mit neuen Stadtquartieren und großen Wohnungsbaugebieten geplant werden, zusätzlich anerkannt, da sich ein erhöhter Bedarf aufgrund der geografischen Lage (Kompensation des Fehlens eines Standortes zur regionalen Versorgung) bzw. aus dem erwarteten Zuzug ergibt, welcher nur bedingt in der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung zum Ausdruck kommt.

3.1.2. Sekundarbereich I (Klassenstufen 7 bis 10)

Die Datenbasis zur Ermittlung notwendiger Sekundarstufenplätze ist die jeweils gültige Bevölkerungsprognose für das Land Berlin. Für diesen Bericht ist dies die Bevölkerungsprognose 2018 bis 2030. Grund für diese zum Grundschulbereich abweichende Datenbasis ist, dass die langfristige Schulnetzplanung im Sekundarbereich auf dem Wohnort der SuS basiert und nicht (wie bei der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung) auf den jeweiligen aktuellen bzw. fortgeschriebenen Schulort bezogen ist. Dadurch weichen die SuS-Zahlen der Bevölkerungsprognose von denen der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung ab. In den Tabellen sind zur Information auch die Werte der Modellrechnung ausgewiesen.

Im Vergleich zu den Berechnungen für die Kapazitäten des Primarbereiches ist dabei die Anwendung einer Strukturquote notwendig, welche die Aufteilung einer Alterskohorte auf Schulen in freier Trägerschaft und öffentliche Schulen widerspiegelt. Die Referenzgruppe der 12- bis unter 16-jährigen Bevölkerung wird in Relation zu den SuS in den 7. bis 10. Klassenstufen gesetzt. Die sich daraus ergebene sogenannte Strukturquote beträgt 90 %. Das bedeutet: 90 % der 12 bis unter 16-jährigen Bevölkerung fragt einen Platz an einer öffentlichen, allgemeinbildenden, weiterführenden Schule nach. Die Höhe dieser Strukturquote folgt aus empirischer Erfahrung und hat sich in der Vergangenheit stets als sehr zuverlässig erwiesen.

Annahmen zur Verteilung der Nachfrage nach den Schularten ISS/GemS zu Gymnasium beziehen sich auf die landesweiten Anteilsquoten, die sich für die einzelnen Schuljahre aus der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung ergeben.

Weiterführende Schulen sind im Gegensatz zu Grundschulen nicht den SuS in unmittelbarer Umgebung vorbehalten. Der Schulweg zu einer weiterführenden Schule kann bis zu 60 Minuten betragen.

Anlage

Damit entspricht die Zahl der prognostizierten SuS dem Schulplatzbedarf, ohne den für die Primarstufe typischen Aufschlag von 5% für Grundschulen.

Ein Ziel für die langfristige Schulnetzplanung bleibt dabei die Befriedigung der Nachfrage innerhalb des Bezirks zur Vermeidung von erheblichen Schulwegen (Wohnbezirk = Schulbezirk). Diese Methodik ist die Grundlage für die umzusetzende „Gesamtstädtische Steuerung“ gemäß den Richtlinien der Regierungspolitik.

Gerade Innenstadtbezirke haben bei der Standortbestimmung jedoch nicht immer die Möglichkeit, ausreichend Flächen für Neubau- und Erweiterungsbauten zur Verfügung zu stellen. In diesen Fällen müssen korrespondierende Bezirke dauerhaft Kapazitäten zur Versorgung bereitstellen. Dabei ist zu beachten, dass für die dauerhaft „abgebenden“ Bezirke damit weniger Bedarfe anerkannt werden, da diese langfristig den „aufnehmenden“ Bezirken zugerechnet werden. Ein berlinweites Überangebot wird so durch eine gesamtstädtische Steuerung, wie in den Richtlinien der Regierungspolitik vorgesehen, vermieden.

3.1.3. Sekundarbereich II (Klassenstufen 11 bis 12 bzw. 13)

Die Bedarfsprognose notwendiger Schulplätze errechnet sich aus den schulartbezogenen Übergangsquoten.

Für das Gymnasium wird für die Oberstufe (SEK II) die gleiche Zügigkeit wie in der SEK I geplant.

Für Integrierte Sekundarschulen (ISS) und Gemeinschaftsschulen (GemS) wird auf empirischer Basis von einer 30 prozentigen Übergangsquote ausgegangen (30% aller SuS, die die 10. Klassenstufe absolviert haben, fragen einen Platz in der SEK II nach).

3.2. Definition und Bestimmung von Kapazitäten

Die schulfachliche Standardkapazität (in Zügen und Schulplätzen) errechnet sich auf Basis des für den Schulstandort gültigen Raumprogramms multipliziert mit der gemäß Zumessungsrichtlinie definierten Klassenfrequenz.

Bei Erweiterungsbauten ist unter Umständen eine Reorganisation des Schulstandortes notwendig, da die Erhöhung der Klassenraumanzahl und damit der Schulplätze räumliche Auswirkungen auf den Gesamtstandort hat. Eine höhere Schülerzahl bedeutet in Verbindung mit den parlamentarisch sowie von der Fachverwaltung vorgegebenen Standards nach Erweiterung einen höheren Bedarf an Räumen u.a. für pädagogisches Personal, ggf. mehr notwendige Fachraum-, Verwaltungs- und Sportflächen sowie Mensakapazitäten. Bei dieser Reorganisation kommunizieren Schule und bezirklicher Schulträger über die schulstandortspezifischen Bedingungen und Nutzungen, die den Unterricht und die Bedarfe des Ganztags berücksichtigen. Der bezirkliche Schulträger legt dies aufgrund der anrechenbaren Räume (optimaler Standard) fest. Dieser resultierende Wert wird definiert als schulfachliche Kapazität. Eine Bestätigung und Erfassung erfolgt durch die SenBJF.

Anlage

Dies ist insbesondere in Bezug auf den großen Anteil kapazitätserhöhender Maßnahmen durch die Errichtung der sogenannten MEB relevant. Die Zahl der berichteten neu geschaffenen Schulplätze bezog sich auf die schulfachliche Standardkapazität, da noch keine Erfahrungswerte mit den Auswirkungen der Reorganisation vorlagen. Der schulfachliche Kapazitätswert eines MEB liegt in der Regel um ca. 1 Zug (144 Plätze im Grundschulbereich) unter der schulfachlichen Standardkapazität.

Bei Neubauten ist die schulfachliche Standardkapazität identisch mit der schulfachlichen Kapazität. Bei Sanierungen von Schulgebäuden kann es zu Reduzierungen der schulfachlichen Kapazität kommen, da im Rahmen der Baumaßnahmen Standards wie der Ganztagsbetrieb, die Inklusion bzw. Barrierefreiheit sichergestellt werden müssen. Zum Kapazitätserhalt sind dann bauliche Erweiterungsmaßnahmen notwendig, die nicht kapazitätserhöhend wirken bzw. mit einer Reduzierung der schulfachlichen Kapazität mit entsprechend anwachsenden schulfachlichen Defiziten einhergehen.

Für die genannten Kapazitätsangaben sind dabei Brutto- und Nettowerte zu unterscheiden. Der Bruttowert entspricht den oben getroffenen Definitionen. Der Nettowert unterscheidet sich von diesem durch Abzug von Kapazitäten, die durch Abrisse von Bestandsgebäuden zur Herstellung von Baufreiheit für den Neubau entfallen sind.

Eine 3-zügige Schule hat eine schulfachliche Standardkapazität 432 SuS. Es können dort mehr oder weniger SuS beschult werden. Dieser von 432 SuS abweichende Wert entspricht der organisatorischen Kapazität. Wenn die organisatorische Kapazität höher als die schulfachliche ist, wird ein „Defizit“ ausgewiesen. Umgekehrt wird die Schule nicht komplett ausgelastet betrieben, wenn weniger als 432 SuS versorgt werden.

Die im Jahr 2019 veröffentlichten Musterraum- und -funktionsprogramme sowie die Musterfreiflächenprogramme gelten ausschließlich für den Neubau von Schulen. Für Bestandsschulen gilt das je nach Schulart festgelegte Raum-Zug-Verhältnis. Auf dieser Basis wird die schulfachliche Standardkapazität berechnet.

3.3. Erhebung der Raumdaten in Bestandsschulen

In der Vergangenheit basierten die Kapazitätsangaben für jede einzelne Schule auf dem Schulentwicklungsplan Berlin 2014. Diese Angaben wurden durch Informationen des bezirklichen Schulträgers zur baulichen Kapazitätserhöhung und -reduzierung jährlich ergänzt. In der jüngeren Vergangenheit kam es jedoch zu unterschiedlichen Einschätzungen der Kapazität durch die bezirklichen Schulträger und die SenBJF.

Daher wurden die Bezirke aufgefordert, den aktuell vorhandenen Raumbestand und dessen Nutzung neu zu erheben und mit der SenBJF einvernehmlich abzustimmen. Für Bestandsschulen werden im Monitoring zur Kapazitätsbestimmung die mit dem Bezirk abgestimmten Raumdateien verwendet. Grundlage ist das je nach Schulart festgelegte Raum-Zug-Verhältnis. Dort, wo abgestimmte Daten vorliegen, wurden die Kapazitätsaussagen, sofern es zu Änderungen kam, angepasst. Da, wo der zeitintensive Prozess noch nicht komplett abgeschlossen wurde, gelten die bisherigen Kapazitätsangaben.

Die Kapazitäten haben sich in zwei Bezirken, die dies bereits abgeschlossen haben, reduziert. In weiteren Bezirken ist dies ebenfalls wahrscheinlich.

4. Angebots- und Nachfrageentwicklung auf Grundlage der vorläufigen (noch nicht abgestimmten) Ergebnisse des Monitorings 2021/22

4.1. Erläuterung der Angebots- und Nachfrageentwicklung

4.1.1. Überblick

Gemäß der aktuellen Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021 werden sich die Schülerzahlen vom aktuellen Schuljahr 2021/22 bis zum Schuljahr 2026/27 in den Klassenstufen 1 bis 10 um weitere 16.180 SuS erhöhen. Bis zum Schuljahr 2030/31 wird die Schülerzahl um weitere 3.550 wachsen. Das Schulplatzangebot wird insgesamt betrachtet stärker steigen, wobei es regionale Unterschiede und Differenzierungen nach Klassenstufen gibt.

4.1.2. Methodische Bemerkungen

Die prognostizierte Schulplatznachfrage ist dabei insbesondere auf lange Sicht aus methodischen Gründen volatil. So erwartete die „Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung“ im Jahr 2019 für das Schuljahr 2026/27 eine Schülerzahl in den Klassenstufen 1 bis 10 von 327.660. Die Ergebnisse der Modellrechnung im Jahr 2021 gehen dagegen von einer Schülerzahl von 315.630 (-12.030) im Schuljahr 2026/27 aus. Die Bevölkerungsprognose für das Land Berlin wurde seit 2014 dreimal aktualisiert, zuletzt erschienen 2019. Auch hier waren die vor allem die langfristigen Prognosewerte Schwankungen unterworfen.

Die Einschätzungen zur Fertigstellung von Wohnungsneubauten, die zu bestimmten Zeitpunkten teils erhebliche Schulneubaubedarfe erzeugen, werden jährlich gemäß der WOFIS-Datenbank aktualisiert. Daraus ergeben sich Verschiebungen, die vor allem mittelfristig wirksam werden.

Angebotsseitig sind kapazitätsrelevante Maßnahmen korrespondierend zum Zeitraum des Investitionsprogramms bis zum Schuljahr 2026/27 grundsätzlich finanziell gesichert. Der erwartete Kapazitätszuwachs nach dieser Zeit steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

Die gesamtstädtische Angebots- und Nachfrageentwicklung im Primarbereich wird nicht saldiert, da aufgrund der Verpflichtung zur wohnortnahen Beschulung ungenutzte Kapazitäten in einem Bezirk nicht mit Defiziten in einem anderen Bezirk ausgeglichen werden können. Aus diesem Grund erfolgt eine Ausweisung je Bezirk. Die Schulplatzbedarfs- und -kapazitätsentwicklung der weiterführenden Schulen bedarf keiner Regionalisierung, da sie prinzipiell keinen Einzugsbereich zugeordnet ist. Nach Schularten geordnet werden die Ergebnisse berlinweit wiedergegeben.

Es ist damit zu rechnen, dass mit Vorlage der erwarteten Aktualisierung der Datengrundlagen (Modellrechnung Schülerzahlenentwicklung Anfang 2023 und Bevölkerungsprognose Ende 2022) sich die

Anlage

Aussagen zur Schulplatznachfrage verändern. Eine Neubewertung der Baumaßnahmen erfolgt mit dem nächstjährigen Monitoring sowie zum übernächsten Investitionsprogramm (2023-2027).

4.1.3. Zusammenfassung

Unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Annahmen, Festlegungen und Definitionen stellt sich die aktuelle und bis zum Prognoseendpunkt zum Schuljahr 2030/31 ermittelte Angebots- und Nachfrageentwicklung wie folgt dar:

Für den Primarbereich wird bis zum Schuljahr 2026/27 ein zusätzlicher Schulplatzbedarf von ca. 14.500 Plätzen erwartet. Dem gegenüber steht nach derzeitigen Planungen ein Kapazitätzuwachs von gut 23.000 Plätzen. Das derzeitige Defizit kann damit erheblich reduziert werden.

Im Sekundarbereich I der ISS und GemS wird gemäß der Schülerzahlenentwicklung auf Basis der Bevölkerungsprognose eine Nachfragerhöhung bis zum Schuljahr 2026/27 von 3.873 Plätzen erwartet. Dem steht ein geplanter Platzzuwachs von 7.550 gegenüber. Bei Umsetzung aller Maßnahmen wird sich das aktuelle Defizit von 6.767 Plätzen auf 3.091 Plätze reduzieren.

Im Sekundarbereich I der Gymnasien besteht zurzeit ein Defizit von 2.812 Plätzen. In diesem Bereich wird die Nachfrage gemäß der Schülerzahlenentwicklung auf Basis der Bevölkerungsprognose kurzfristig schneller steigen als der Platzaufwuchs. Hier übersteigt ab dem Schuljahr 2024/2025 das geschaffene Angebot die erhöhte Nachfrage mit Ausnahme des Schuljahres 2026/2027. Ab 2030/31 übersteigt das Schulplatzangebot die Schulplatznachfrage leicht.

4.2. Angebots- und Nachfrageentwicklung: Einzelergebnisse

Berlin

Informationsstand: 30.06.2022

Sekundarbereich I der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

ISS / GemS

Zur Information

Schuljahr	* Kapazität in Plätzen gem. Monitoring	Schülerzahl- entwicklung auf Basis: Bev.Prog.	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Platz- aufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ	Schülerzahl- entwicklung gem. SenBJF IC	Saldo Kapazität minus Schülerzahl
1	2	3	4	5	6	7	8
			= 2 - 3				= 2 - 7
2021/22	57.400	64.167	-6.767	0	0	62.815	-5.415
2022/23	58.850	65.189	-6.339	1.450	1.021	63.560	-4.710
2023/24	59.450	65.381	-5.931	2.050	1.214	63.500	-4.050
2024/25	61.550	66.116	-4.566	4.150	1.949	64.200	-2.650
2025/26	62.500	66.855	-4.355	5.100	2.688	65.250	-2.750
2026/27	64.950	68.041	-3.091	7.550	3.873	66.600	-1.650
2027/28	64.950	69.464	-4.514	7.550	5.297	68.280	-3.330
2028/29	67.400	70.954	-3.554	10.000	6.787	70.020	-2.620
2029/30	71.550	72.212	-662	14.150	8.045	71.140	410
2030/31	73.250	72.512	738	15.850	8.345	71.770	1.480

Anlage

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. u. 6. Klassenstufen an Gymnasien

Berlin

Informationsstand: 30.06.2022

Sekundarbereich I der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Gymnasium

Zur Information

Schuljahr	* Kapazität in Plätzen gem. Monitoring	Schülerzahl- entwicklung auf Basis: Bev.Prog.	Saldo Kapazität minus Schülerzahl 4	Platz- aufwuchs kumulativ 5	Schülerzahl- entwicklung kumulativ 6	Schülerzahl- entwicklung gem. SenBJF IC 7	Saldo Kapazität minus Schülerzahl 8
			= 2 - 3				= 2 - 7
2021/22	46.806	49.618	-2.812	0	0	48.572	-1.766
2022/23	46.806	51.138	-4.332	0	1.520	49.860	-3.054
2023/24	46.922	51.914	-4.992	116	2.296	50.420	-3.498
2024/25	47.850	52.378	-4.528	1.044	2.760	50.860	-3.010
2025/26	48.430	52.664	-4.234	1.624	3.047	51.400	-2.970
2026/27	48.488	53.196	-4.708	1.682	3.579	52.070	-3.582
2027/28	51.802	53.970	-2.168	4.996	4.352	53.050	-1.248
2028/29	53.484	54.822	-1.338	6.678	5.204	54.100	-616
2029/30	54.296	55.504	-1.208	7.490	5.886	54.680	-384
2030/31	55.536	55.488	48	8.730	5.870	54.920	616

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. u. 6. Klassenstufen an Gymnasien

Anlage

01 Mitte

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	16.704 ²	15.959 ⁴	16.757	16.841	745	-53	-137	1.152	732
2022/23	16.416 ³	16.090 ⁵	16.895	17.063	326	-479	-647	864	863
2023/24	16.416 ³	16.260 ⁵	17.073	17.329	156	-657	-913	864	1.033
2024/25	17.640 ³	16.290 ⁵	17.105	17.447	1.350	536	193	2.088	1.063
2025/26	17.856 ³	16.310 ⁵	17.126	17.554	1.546	731	302	2.304	1.083
2026/27	18.072 ³	16.200 ⁵	17.010	17.520	1.872	1.062	552	2.520	973
2027/28	18.216 ³	16.160 ⁵	16.968	17.562	2.056	1.248	654	2.664	933
2028/29	18.576 ³	15.950 ⁵	16.748	17.417	2.626	1.829	1.159	3.024	723
2029/30	18.720 ³	15.770 ⁵	16.559	17.304	2.950	2.162	1.416	3.168	543
2030/31	18.720 ³	15.630 ⁵	16.412	17.232	3.090	2.309	1.488	3.168	403

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Der Bezirk sieht die Grundschulversorgung in bestimmten Regionen weiterhin als unzureichend an. Der Bezirk hat die Möglichkeit, einen kleinräumigen Bedarfsnachweis im Rahmen des nächsten Monitoring-Verfahrens zu erbringen.

Anlage

02 Friedrichshain-Kreuzberg

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	14.976 ²	13.951 ⁴	14.649	14.722	1.025	327	254	1.152	1.241
2022/23	15.120 ³	14.230 ⁵	14.942	15.091	890	179	29	1.296	1.520
2023/24	15.192 ³	14.530 ⁵	15.257	15.485	662	-65	-293	1.368	1.820
2024/25	15.336 ³	14.670 ⁵	15.404	15.712	666	-68	-376	1.512	1.960
2025/26	15.552 ³	14.730 ⁵	15.467	15.853	822	86	-301	1.728	2.020
2026/27	15.696 ³	14.650 ⁵	15.383	15.844	1.046	314	-148	1.872	1.940
2027/28	15.696 ³	14.620 ⁵	15.351	15.888	1.076	345	-192	1.872	1.910
2028/29	15.840 ³	14.410 ⁵	15.131	15.736	1.430	710	104	2.016	1.700
2029/30	16.056 ³	14.170 ⁵	14.879	15.548	1.886	1.178	508	2.232	1.460
2030/31	16.632 ³	13.940 ⁵	14.637	15.369	2.692	1.995	1.263	2.808	1.230

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Anlage

03 Pankow

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	19.944 ²	20.984 ⁴	22.033	22.143	-1.040	-2.089	-2.199	1.728	3.083
2022/23	19.944 ³	21.120 ⁵	22.176	22.398	-1.176	-2.232	-2.454	1.728	3.219
2023/24	21.600 ³	21.150 ⁵	22.208	22.541	450	-608	-941	3.384	3.249
2024/25	22.968 ³	21.190 ⁵	22.250	22.694	1.778	719	274	4.752	3.289
2025/26	23.616 ³	21.080 ⁵	22.134	22.687	2.536	1.482	929	5.400	3.179
2026/27	24.048 ³	20.950 ⁵	21.998	22.657	3.098	2.051	1.391	5.832	3.049
2027/28	25.056 ³	20.800 ⁵	21.840	22.604	4.256	3.216	2.452	6.840	2.899
2028/29	25.632 ³	20.680 ⁵	21.714	22.583	4.952	3.918	3.049	7.416	2.779
2029/30	28.944 ³	20.580 ⁵	21.609	22.581	8.364	7.335	6.363	10.728	2.679
2030/31	28.872 ³	20.540 ⁵	21.567	22.645	8.332	7.305	6.227	10.656	2.639

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Der Bezirk Pankow geht davon aus, dass die aktuelle Modellrechnung für Schülerzahlenentwicklung die Realentwicklung unterschätzt. Der Bezirk Pankow erwartet einen deutlich höheren Schulplatzbedarf im Primarbereich.

Anlage

04 Charlottenburg-Wilmersdorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	13.176 ²	12.578 ⁴	13.207	13.273	598	-31	-97	288	875
2022/23	13.176 ³	12.720 ⁵	13.356	13.490	456	-180	-314	288	1.017
2023/24	13.392 ³	12.900 ⁵	13.545	13.748	492	-153	-356	504	1.197
2024/25	14.472 ³	12.910 ⁵	13.556	13.827	1.562	917	645	1.584	1.207
2025/26	14.904 ³	12.900 ⁵	13.545	13.884	2.004	1.359	1.020	2.016	1.197
2026/27	14.976 ³	12.780 ⁵	13.419	13.822	2.196	1.557	1.154	2.088	1.077
2027/28	15.264 ³	12.640 ⁵	13.272	13.737	2.624	1.992	1.527	2.376	937
2028/29	16.056 ³	12.450 ⁵	13.073	13.595	3.606	2.984	2.461	3.168	747
2029/30	16.200 ³	12.400 ⁵	13.020	13.606	3.800	3.180	2.594	3.312	697
2030/31	16.632 ³	12.370 ⁵	12.989	13.638	4.262	3.644	2.994	3.744	667

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Im Rahmen des Monitoring-Gesprächs wies der Bezirk auf die besonderen schulorganisatorischen Herausforderungen hin, die die vermeintlich nicht ausgeschöpften Kapazitäten rechtfertigen. Der Bezirk wurde gebeten, diese Besonderheiten im Einzelfall nachzuweisen. Der Nachweis steht noch aus.

Anlage

05 Spandau

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	11.952 ²	13.007 ⁴	13.657	13.726	-1.055	-1.705	-1.774	792	2.205
2022/23	11.952 ³	13.280 ⁵	13.944	14.083	-1.328	-1.992	-2.131	792	2.478
2023/24	12.528 ³	13.670 ⁵	14.354	14.569	-1.142	-1.826	-2.041	1.368	2.868
2024/25	12.960 ³	13.850 ⁵	14.543	14.833	-890	-1.583	-1.873	1.800	3.048
2025/26	13.392 ³	14.040 ⁵	14.742	15.111	-648	-1.350	-1.719	2.232	3.238
2026/27	13.824 ³	13.860 ⁵	14.553	14.990	-36	-729	-1.166	2.664	3.058
2027/28	13.752 ³	13.710 ⁵	14.396	14.899	42	-644	-1.147	2.592	2.908
2028/29	14.328 ³	13.510 ⁵	14.186	14.753	818	143	-425	3.168	2.708
2029/30	14.400 ³	13.250 ⁵	13.913	14.539	1.150	488	-139	3.240	2.448
2030/31	14.760 ³	13.100 ⁵	13.755	14.443	1.660	1.005	317	3.600	2.298

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Anlage

06 Steglitz-Zehlendorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	13.680 ²	13.748 ⁴	14.435	14.508	-68	-755	-828	288	892
2022/23	14.184 ³	13.850 ⁵	14.543	14.688	334	-359	-504	792	994
2023/24	14.184 ³	13.930 ⁵	14.627	14.846	254	-443	-662	792	1.074
2024/25	14.184 ³	13.950 ⁵	14.648	14.940	234	-464	-756	792	1.094
2025/26	14.112 ³	13.840 ⁵	14.532	14.895	272	-420	-783	720	984
2026/27	14.472 ³	13.680 ⁵	14.364	14.795	792	108	-323	1.080	824
2027/28	14.472 ³	13.530 ⁵	14.207	14.704	942	266	-232	1.080	674
2028/29	14.472 ³	13.380 ⁵	14.049	14.611	1.092	423	-139	1.080	524
2029/30	14.472 ³	13.300 ⁵	13.965	14.593	1.172	507	-121	1.080	444
2030/31	14.472 ³	13.240 ⁵	13.902	14.597	1.232	570	-125	1.080	384

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Im Ergebnis der bezirksweiten Überprüfung der Raumdateien wurde eine geringere IST-Kapazität ermittelt. Es hat sich herausgestellt, dass genutzte Räumlichkeiten teilweise nicht mehr den Anforderungen an einen Klassenraum entsprechen.

Anlage

07 Tempelhof-Schöneberg

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	15.048 ²	15.534 ⁴	16.311	16.392	-486	-1.263	-1.344	-360	1.418
2022/23	15.192 ³	15.850 ⁵	16.643	16.809	-658	-1.451	-1.617	-216	1.734
2023/24	15.480 ³	16.040 ⁵	16.842	17.095	-560	-1.362	-1.615	72	1.924
2024/25	15.552 ³	16.200 ⁵	17.010	17.350	-648	-1.458	-1.798	144	2.084
2025/26	15.552 ³	16.330 ⁵	17.147	17.575	-778	-1.595	-2.023	144	2.214
2026/27	16.704 ³	16.320 ⁵	17.136	17.650	384	-432	-946	1.296	2.204
2027/28	17.280 ³	16.240 ⁵	17.052	17.649	1.040	228	-369	1.872	2.124
2028/29	17.424 ³	16.130 ⁵	16.937	17.614	1.294	488	-190	2.016	2.014
2029/30	17.568 ³	16.110 ⁵	16.916	17.677	1.458	653	-109	2.160	1.994
2030/31	17.352 ³	16.090 ⁵	16.895	17.739	1.262	458	-387	1.944	1.974

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Anlage

08 Neukölln

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	16.776 ²	15.487 ⁴	16.261	16.343	1.289	515	433	-288	860
2022/23	16.776 ³	15.640 ⁵	16.422	16.586	1.136	354	190	-288	1.013
2023/24	16.920 ³	15.820 ⁵	16.611	16.860	1.100	309	60	-144	1.193
2024/25	17.928 ³	15.870 ⁵	16.664	16.997	2.058	1.265	931	864	1.243
2025/26	18.288 ³	15.760 ⁵	16.548	16.962	2.528	1.740	1.326	1.224	1.133
2026/27	18.288 ³	15.660 ⁵	16.443	16.936	2.628	1.845	1.352	1.224	1.033
2027/28	18.288 ³	15.590 ⁵	16.370	16.942	2.698	1.919	1.346	1.224	963
2028/29	18.288 ³	15.490 ⁵	16.265	16.915	2.798	2.024	1.373	1.224	863
2029/30	18.288 ³	15.440 ⁵	16.212	16.942	2.848	2.076	1.346	1.224	813
2030/31	18.288 ³	15.400 ⁵	16.170	16.979	2.888	2.118	1.310	1.224	773

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Auf Basis der zurzeit erwarteten Entwicklung der Schulplatznachfrage ist die Nachfrage nahezu konstant, wohingegen sich die nicht ausgeschöpften Kapazitäten durch Errichtungen von MEBs und anderen kapazitätserweiternden Maßnahmen weiter vergrößern. Alle kapazitätserweiternden Maßnahmen sind daher durch den Bezirk in Abstimmung mit der SenBJF auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Nicht notwendige Maßnahmen sind in der Fortschreibung des Investitionsprogramms zu streichen. Des Weiteren sind die Primarkapazitäten durch den Bezirk auch im Hinblick auf eine Umnutzung für die Bedarfe im „GE“- und im Oberschulbereich zu prüfen, um dort steigende Bedarfe zu decken.

Anlage

09 Treptow-Köpenick

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	13.392 ²	13.466 ⁴	14.139	14.210	-74	-747	-818	1.152	2.758
2022/23	13.752 ³	14.050 ⁵	14.753	14.900	-298	-1.001	-1.148	1.512	3.342
2023/24	14.040 ³	14.790 ⁵	15.530	15.762	-750	-1.490	-1.722	1.800	4.082
2024/25	14.184 ³	15.330 ⁵	16.097	16.418	-1.146	-1.913	-2.234	1.944	4.622
2025/26	14.976 ³	15.620 ⁵	16.401	16.811	-644	-1.425	-1.835	2.736	4.912
2026/27	15.840 ³	15.720 ⁵	16.506	17.001	120	-666	-1.161	3.600	5.012
2027/28	16.632 ³	15.860 ⁵	16.653	17.236	772	-21	-604	4.392	5.152
2028/29	17.064 ³	15.800 ⁵	16.590	17.254	1.264	474	-190	4.824	5.092
2029/30	17.784 ³	15.650 ⁵	16.433	17.172	2.134	1.352	612	5.544	4.942
2030/31	17.784 ³	15.540 ⁵	16.317	17.133	2.244	1.467	651	5.544	4.832

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Im Primarbereich plant der Bezirk sechs neue Grundschulen mit 16 Zügen, eine Gemeinschaftsschule mit einer 3-zügigen Grundstufe und verschiedene modulare Erweiterungen. Auf Basis der zurzeit erwarteten Entwicklung der Schulplatznachfrage wird das Schulplatzdefizit bei Umsetzung aller Maßnahmen ab 2028/2029 langfristig abgebaut sein und in 2030/2031 ein Überschuss von 4,5 Zügen erwartet. Die Erforderlichkeit dieses Überangebots begründet sich aus Wohnbauvorhaben mit bis zu 2.000 Wohneinheiten (WE). Der Bezirk muss weitere temporäre Maßnahmen prüfen, um das Defizit bis zum Schuljahr 2027/28 zu reduzieren.

Anlage

10 Marzahn-Hellersdorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	14.328 ²	15.534 ⁴	16.311	16.392	-1.206	-1.983	-2.064	1.800	2.947
2022/23	14.688 ³	16.050 ⁵	16.853	17.021	-1.362	-2.165	-2.333	2.160	3.463
2023/24	15.192 ³	16.400 ⁵	17.220	17.478	-1.208	-2.028	-2.286	2.664	3.813
2024/25	16.200 ³	16.690 ⁵	17.525	17.875	-490	-1.325	-1.675	3.672	4.103
2025/26	17.640 ³	16.760 ⁵	17.598	18.038	880	42	-398	5.112	4.173
2026/27	17.640 ³	16.910 ⁵	17.756	18.288	730	-116	-648	5.112	4.323
2027/28	18.000 ³	16.840 ⁵	17.682	18.301	1.160	318	-301	5.472	4.253
2028/29	18.000 ³	16.840 ⁵	17.682	18.389	1.160	318	-389	5.472	4.253
2029/30	18.000 ³	16.890 ⁵	17.735	18.533	1.110	266	-533	5.472	4.303
2030/31	18.000 ³	16.930 ⁵	17.777	18.665	1.070	224	-665	5.472	4.343

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Anlage

11 Lichtenberg

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsi- cherheitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	15.048 ²	15.489 ⁴	16.263	16.345	-441	-1.215	-1.297	3.744	3.629
2022/23	15.768 ³	16.350 ⁵	17.168	17.339	-582	-1.400	-1.571	4.464	4.490
2023/24	16.632 ³	17.060 ⁵	17.913	18.182	-428	-1.281	-1.550	5.328	5.200
2024/25	16.848 ³	17.540 ⁵	18.417	18.785	-692	-1.569	-1.937	5.544	5.680
2025/26	17.280 ³	17.800 ⁵	18.690	19.157	-520	-1.410	-1.877	5.976	5.940
2026/27	17.064 ³	17.900 ⁵	18.795	19.359	-836	-1.731	-2.295	5.760	6.040
2027/28	18.432 ³	18.010 ⁵	18.911	19.572	422	-479	-1.140	7.128	6.150
2028/29	19.296 ³	17.790 ⁵	18.680	19.427	1.506	617	-131	7.992	5.930
2029/30	19.296 ³	17.590 ⁵	18.470	19.301	1.706	827	-5	7.992	5.730
2030/31	19.296 ³	17.420 ⁵	18.291	19.206	1.876	1.005	90	7.992	5.560

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

² Ist-Werte Monitoring 2021/22

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Langfristig plant der Bezirk neun neue Grundschulen mit 25,5 Zügen und verschiedene modulare Erweiterungen. Das Schulplatzangebot wird nach derzeitigem Stand die zurzeit erwartete Entwicklung der Schulplatznachfrage bis 2030/31 übertreffen.

Anlage

12 Reinickendorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2021/22	13.896 ²	13.556 ⁴	14.234	14.305	340	-338	-409	0	984
2022/23	14.472 ³	13.640 ⁵	14.322	14.465	832	150	7	576	1.068
2023/24	14.688 ³	13.840 ⁵	14.532	14.750	848	156	-62	792	1.268
2024/25	14.688 ³	13.860 ⁵	14.553	14.844	828	135	-156	792	1.288
2025/26	15.120 ³	13.830 ⁵	14.522	14.885	1.290	599	235	1.224	1.258
2026/27	15.408 ³	13.660 ⁵	14.343	14.773	1.748	1.065	635	1.512	1.088
2027/28	16.272 ³	13.660 ⁵	14.343	14.845	2.612	1.929	1.427	2.376	1.088
2028/29	16.272 ³	13.590 ⁵	14.270	14.840	2.682	2.003	1.432	2.376	1.018
2029/30	16.848 ³	13.640 ⁵	14.322	14.966	3.208	2.526	1.882	2.952	1.068
2030/31	16.848 ³	13.620 ⁵	14.301	15.016	3.228	2.547	1.832	2.952	1.048

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (**noch unabgestimmt**)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

⁵ Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2021

Hinweise:

Die geplanten Schulneubauten Kurt-Schumacher-Quartier (12Gn03), Cité Pasteur (12Gn04) und Rue Racine (12Gn06) stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit geplanten Wohnbauprojekten und werden über den derzeitigen Bedarf anerkannt.

4.3. IST-Entwicklung seit Beginn der BSO

Eine Aussage zu den geschaffenen Schulplätzen seit Beginn der BSO ist gemäß den oben gemachten Aussagen abhängig vom Erkenntnisstand zum Zeitpunkt der Frage. Rückblickende Darstellungen müssen daher in diesen zeitlichen Kontext gestellt werden. In den folgenden Tabellen werden daher die Salden der Kapazitäten und Schulplatzbedarfe zum jeweils erhobenen Schuljahr gemäß den Monitoring-Ergebnissen des jeweiligen Jahres dargestellt.

01 Mitte

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Informationsstand: 30.06.2022

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	15.552 ¹	15.227 ⁴			325			0	0
2016/17	15.912 ¹	15.614 ⁴			298			360	387
2017/18	16.488 ¹	15.950 ⁴			538			936	723
2018/19	16.488 ¹	16.015 ⁴			473			936	788
2019/20	16.488 ²	16.117 ⁴			371			936	890
2020/21	16.632 ²	16.155 ⁴			477			1.080	928

02 Friedrichshain-Kreuzberg

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Informationsstand: 30.06.2022

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	13.824 ¹	12.710 ⁴			1.114			0	0
2016/17	13.824 ¹	13.195 ⁴			629			0	485
2017/18	14.184 ¹	13.342 ⁴			842			360	632
2018/19	14.472 ¹	13.624 ⁴			848			648	914
2019/20	14.904 ²	13.710 ⁴			1.194			1.080	1.000
2020/21	14.976 ²	13.854 ⁴			1.122			1.152	1.144

03 Pankow

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Informationsstand: 30.06.2022

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	18.216 ¹	17.901 ⁴			315			0	0
2016/17	18.216 ¹	18.593 ⁴			-377			0	692
2017/18	18.504 ¹	19.422 ⁴			-918			288	1.521
2018/19	19.296 ¹	20.031 ⁴			-735			1.080	2.130
2019/20	19.224 ²	20.703 ⁴			-1.479			1.008	2.802
2020/21	19.512 ²	20.811 ⁴			-1.299			1.296	2.910

04 Charlottenburg-Wilmersdorf

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Informationsstand: 30.06.2022

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	12.888 ¹	11.703 ⁴			1.185			0	0
2016/17	13.176 ¹	12.324 ⁴			852			288	621
2017/18	12.960 ¹	12.227 ⁴			733			72	524
2018/19	13.176 ¹	12.394 ⁴			782			288	691
2019/20	12.888 ²	12.343 ⁴			545			0	640
2020/21	13.176 ²	12.448 ⁴			728			288	745

Anlage

05 Spandau

Informationsstand: 30.06.2022

Primärbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	11.160 ¹	10.802 ⁴			358			0	0
2016/17	11.160 ¹	11.644 ⁴			-484			0	842
2017/18	11.304 ¹	12.060 ⁴			-756			144	1.258
2018/19	11.304 ¹	12.389 ⁴			-1.085			144	1.587
2019/20	11.304 ²	12.580 ⁴			-1.276			144	1.778
2020/21	11.592 ²	12.785 ⁴			-1.193			432	1.983

06 Steglitz-Zehlendorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primärbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	13.392 ¹	12.856 ⁴			536			0	0
2016/17	13.320 ¹	13.229 ⁴			91			-72	373
2017/18	12.744 ¹	13.410 ⁴			-666			-648	554
2018/19	13.032 ¹	13.445 ⁴			-413			-360	589
2019/20	13.392 ²	13.535 ⁴			-143			0	679
2020/21	13.608 ²	13.641 ⁴			-33			216	785

07 Tempelhof-Schöneberg

Informationsstand: 30.06.2022

Primärbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	15.408 ¹	14.116 ⁴			1.292			0	0
2016/17	15.336 ¹	14.583 ⁴			753			-72	467
2017/18	15.480 ¹	14.930 ⁴			550			72	814
2018/19	14.688 ¹	14.933 ⁴			-245			-720	817
2019/20	14.904 ²	15.101 ⁴			-197			-504	985
2020/21	15.048 ²	15.222 ⁴			-174			-360	1.106

08 Neukölln

Informationsstand: 30.06.2022

Primärbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	17.064 ¹	14.627 ⁴			2.437			0	0
2016/17	17.568 ¹	14.820 ⁴			2.748			504	193
2017/18	17.784 ¹	14.924 ⁴			2.860			720	297
2018/19	17.784 ¹	15.099 ⁴			2.685			720	472
2019/20	18.000 ²	15.167 ⁴			2.833			936	540
2020/21	17.784 ²	15.299 ⁴			2.485			720	672

09 Treptow-Köpenick

Informationsstand: 30.06.2022

Primärbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	*Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	12.240 ¹	10.708 ⁴			1.532			0	0
2016/17	12.312 ¹	11.376 ⁴			936			72	668
2017/18	12.312 ¹	11.570 ⁴			742			72	862
2018/19	12.600 ¹	12.167 ⁴			433			360	1.459
2019/20	12.672 ²	12.594 ⁴			78			432	1.886
2020/21	13.464 ²	12.995 ⁴			469			1.224	2.287

Anlage

10 Marzahn-Hellersdorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	12.528 ¹	12.587 ⁴			-59			0	0
2016/17	13.968 ¹	13.087 ⁴			881			1.440	500
2017/18	14.112 ¹	13.800 ⁴			312			1.584	1.213
2018/19	14.184 ¹	14.235 ⁴			-51			1.656	1.648
2019/20	14.184 ²	14.650 ⁴			-466			1.656	2.063
2020/21	14.184 ²	14.966 ⁴			-782			1.656	2.379

11 Lichtenberg

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	11.304 ¹	11.860 ⁴			-556			0	0
2016/17	11.736 ¹	12.861 ⁴			-1.125			432	1.001
2017/18	12.528 ¹	13.513 ⁴			-985			1.224	1.653
2018/19	12.672 ¹	13.785 ⁴			-1.113			1.368	1.925
2019/20	13.536 ²	14.524 ⁴			-988			2.232	2.664
2020/21	14.400 ²	15.020 ⁴			-620			3.096	3.160

12 Reinickendorf

Informationsstand: 30.06.2022

Primarbereich der öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Kapazität in Plätzen	* Schülerzahl- entwicklung	Platzbedarf I zzgl. regionale Besonderheiten	Platzbedarf II zzgl. "Unsicher- heitsreserve"	Saldo Kapazität minus Schülerzahl	Saldo Kapazität minus Platzbedarf I	Saldo Kapazität minus Platzbedarf II	Platzaufwuchs kumulativ	Schülerzahl- entwicklung kumulativ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			= 3 + 5%	= 4 + jährlich 0,5%	= 2 - 3	= 2 - 4	= 2 - 5		
2015/16	13.896 ¹	12.572 ⁴			1.324			0	0
2016/17	13.824 ¹	12.957 ⁴			867			-72	385
2017/18	13.680 ¹	13.106 ⁴			574			-216	534
2018/19	13.536 ¹	13.265 ⁴			271			-360	693
2019/20	13.608 ²	13.347 ⁴			261			-288	775
2020/21	13.752 ²	13.596 ⁴			156			-144	1.024

* inkl. Sportschulen, Regelklassen an Förderschulen; ohne 5. und 6. Klassenstufen an Gymnasien

¹ Auswertung Datenbank SenBJF

³ Prognose-Werte Monitoring 2021/22 (noch unabgestimmt)

⁴ Ist-Schülerzahlenentwicklung

4.4. Handlungsbedarfe

Die Ableitung von Handlungsbedarfen basiert auf den jeweils gültigen Ergebnissen des Monitorings zur Bedarfslage. Wenn ein schulfachliches, langfristiges Defizit festgestellt wird, wird der bezirkliche Schulträger aufgefordert, kurzfristig schulorganisatorische Maßnahmen und/ oder temporäre Erweiterungsbauten sowie langfristig bauliche Erweiterungsmöglichkeiten an bestehenden Standorten bzw. geeignete Standorte für den Neubau von Schulen oder Reaktivierungen von ehemaligen Schulstandorten zu prüfen. Der Bezirk soll diese Maßnahmen für das nächste Investitionsprogramm anmelden und stellt im Erläuterungsbericht die Realisierbarkeit und Verfügbarkeit der Grundstücke dar. Die Berücksichtigung erfolgt anhand der schulfachlichen Priorisierung der SenBJF unter Beachtung der vom Senat festgelegten finanziellen Rahmenbedingungen (aktuelle Finanzplanung). Mittelfristig wird wie in der Finanzplanung 2021-2025 wie vom Senat festgelegt ein investiver Rahmen von 500 Mio. EUR jährlich für die Schulbauoffensive angestrebt.

Werden nicht ausgeschöpfte Kapazitäten festgestellt, wird der bezirkliche Schulträger aufgefordert, schulorganisatorische und schulnetzplanerische Maßnahmen zur Reduzierung umzusetzen.

Die Berliner Schulbauoffensive soll wie in den Senatsvorlagen S-328/2017 und S-469/2017 festgelegt, im investiven Bereich die notwendigen neuen Schulplätze sichern, um den Aufwuchs an Schülerinnen und Schülern abzudecken, sowie langfristig das schulfachliche Defizit abzubauen. Zugleich sollen die Bestandsschulen grundlegend instandgesetzt und auf den technisch neuesten Stand gebracht werden.

Im Bereich der Investitionen ist durch Vorlage des ersten Monitorings nach 2019 erkennbar, dass die Bedarfe im Primarbereich bis 2025/2026 weiterhin steigen und dies durch eine Ausweitung des Schulplatzangebotes kompensiert werden muss. In der langfristigen Perspektive bis 2030/2031 sinkt die Nachfrage, so dass ein Angebotsüberschuss vermieden werden muss. Im Sekundarbereich ist mit einer steigenden Nachfrage bis zum Prognoseendpunkt 2030/2031 zu rechnen.

Zugleich sind Sanierungen sowohl im Verantwortungsbereich der Bezirke als auch der SenSBW nach hinten verschoben worden und haben verglichen mit dem Sanierungsscan 2016 erhebliche Kostensteigerungen erfahren.

Für das Monitoring 2022/2023 ist es notwendig, die Maßnahmen zu identifizieren, die langfristig zu einem potentiellen Überangebot führen und diese zu streichen. Maßnahmen, welche das langfristige, schulfachliche Defizit reduzieren, ohne für mittelfristig neu hinzukommende Schülerinnen und Schüler notwendig zu sein, müssen in zukünftigen Priorisierungen ggf. teilweise gegenüber Sanierungen zurückgestellt werden, wenn diese dringlich sind. Sanierungen sind auf die Unerlässlichkeit jedes Sanierungsbestandteils zu prüfen. Für Bedarfsspitzen über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren sind temporäre Maßnahmen zu prüfen. Monitoring und Priorisierung werden unter Berücksichtigung finanzieller und baufachlicher Rahmenbedingungen stärker verzahnt.